

Die Organisation von Heterogenität

Zur Praxis des interkulturellen Management

Dr. Thomas Hüsken, Universität Bayreuth



Feldforschung in Ägypten, Jemen, Jordanien
und Palästina (30 Projekte)

Feldforschung in Agenturzentralen und Ministerien

Statistische Erhebung

Die Organisation von Heterogenität

Zur Praxis des interkulturellen Management

Dr. Thomas Hüsken, Universität Bayreuth

Kultur und Entwicklung

- Kulturelle Identität und kulturelle Werte als Differenzideologie der Globalisierung
- Kulturen als klar abgrenzbare, homogene Entitäten und Blöcke
- Interkulturelle Kompetenz
- Managementmodelle zur Überwindung oder Moderation kultureller Differenz
- Der Deutsche, der Ägypter, der Libyer.....

Die Organisation von Heterogenität

Zur Praxis des interkulturellen Management

Dr. Thomas Hüsken, Universität Bayreuth

Die empirische Perspektive der Ethnologie

- Kultur als Fluxus statt „Prisonhouse of Culture“
- Globalisierung und hybride Identitäten
- Heterogenität als eigentliches Kennzeichen von Kulturen
- Kognitiver und praktischer Umgang mit Heterogenität

Die Organisation von Heterogenität

Zur Praxis des interkulturellen Management

Dr. Thomas Hüsken, Universität Bayreuth

Die empirische Perspektive der Ethnologie

- Soziale, wirtschaftliche, politische, rechtliche und kulturelle Weltansichten, Praktiken und Interessen von konkreten Akteuren
- (Technologische) Wandlungsprozesse sind sozial, wirtschaftlich, politisch und rechtlich eingebettet und definiert
- Mythos der besseren Lösung
- Notwendigkeit zur dialogischen Aushandlung

Die Organisation von Heterogenität

Zur Praxis des interkulturellen Management

Dr. Thomas Hüsken, Universität Bayreuth

Polytaxis der Weltsichten, Ordnungen und Akteure

- Staatlichkeit unter Druck
- Neo-patrimoniale Regime mit liberaler Wirtschaftspolitik, autoritäre Regime, reformorientierte Regime, schwache Staaten, Rentierstaaten
- Kultur des Mißtrauens, Abschottung und aggressive Konkurrenz in und zwischen Institutionen: „Machterhaltung versus Gestaltung“
- Informelle Praktiken, klientelistische Netzwerke und Schatteninstitutionen als Ordnungssysteme
- EZ/TZ als Beute
- „Neue“ marktliberale Eliten

Die Organisation von Heterogenität

Zur Praxis des interkulturellen Management

Dr. Thomas Hüsken, Universität Bayreuth

Nichtstaatliche Akteure

- Aufstieg nicht staatlicher Gruppen: Islamische Reformbewegungen, extremistische Bewegungen, Kriegsherren, neo-tribale Gruppen, Mafia, Parastaaten, NRO
- Legitimität? Legalität? Ziele?
- Neue Unternehmen: Globale Marktorientierung und Politik

Die Organisation von Heterogenität

Zur Praxis des interkulturellen Management

Dr. Thomas Hüsken, Universität Bayreuth

Lokale Bevölkerungen

- Ideologische und faktische Einschränkung der politischen, sozialen, ökonomischen, rechtlichen und kulturellen Teilhabemöglichkeiten
- Einschränkung im Prozess der Planung und Durchführung von Projekten. Partizipation heisst „mitmachen dürfen“
- Interessenwahrnehmung über verdeckte Strategien und Entwicklungsmakler
- Aufstieg lokaler nicht staatlicher Gruppen

Die Organisation von Heterogenität

Zur Praxis des interkulturellen Management

Dr. Thomas Hüsken, Universität Bayreuth

Die Organisation von Heterogenität

- Moderation und Organisation unterschiedlicher sozialer, politischer, ökonomischer und kultureller Interessen im Kontext von Veränderungsprozessen (auf ein Ziel hin)
- Veränderungs-Projekte als Verhandlungsfelder strategischer Gruppen
- Mandat? Erzwingungsinstanzen?
- Verhandeln, überzeugen und überzeugt werden
- Prozessorientierung versus pacta sunt servanda!

Die Organisation von Heterogenität

Zur Praxis des interkulturellen Management

Dr. Thomas Hüsken, Universität Bayreuth

Was tun?

- Bereitschaft zur dialogischen Aushandlung von Ideen, Modellen und Interessen
- Modellerarbeitung vor Ort versus „traveling models“
- Kohärenz: wissen was man will und wer man ist
- Aneignung als Voraussetzung von Entwicklung